



Kolping

Kolpingsfamilie Dahn Berwartsteinstr. 7 66994 Dahn

Kolpingsfamilie
Dahn

Vorsitzender

Harald Reisel

T +49 (0) 6391 409545

Berwartsteinstraße 7

66994 Dahn

harald-reisel@gmx.de

www.kolpingfamilie-dahn.de

06.02.2021

Pressemitteilung

Spendenaktion nach Brand im Winzler Viertel beendet.

Nachdem nun alle angekündigten Spenden eingetroffen sind, beendete die Kolpingsfamilie Dahn die Spendenaktion. Seit dem 7. November 2020 sind insgesamt 47.363,54 Euro für die Familie, die bei dem Brand nicht nur Wohnung, Hab und Gut, sondern tragischerweise auch ihre zwei ältesten Kinder verloren hat, auf dem Spendenkonto der Kolpingsfamilie eingegangen.

Die jungen Eltern möchten sich mittels dieser Pressemitteilung der Kolpingsfamilie bei allen Sachspendern, Geldspendern und Unterstützern herzlich bedanken. Für die beiden Eltern ist es immer noch kaum zu glauben, sehr berührend und enorm hilfreich für den Neuanfang, dass so viele Menschen in der Region sie so herzlich unterstützt haben. Die Kinder freuten sich sehr über die mehr als sonst üblichen und tollen Weihnachtsgeschenke, die für sie bei der Kolpingsfamilie eingingen.

Garagen voll Kleider- und Sachspenden erreichte die Familie. In diesem Zusammenhang möchte sich die Familie besonders beim FK Pirmasens und dem DRK Ortsverein Schwarzbachtal bedanken. Auch das war sehr ergreifend. Vieles davon konnte in der neuen Wohnung verwendet werden. Alles was nicht verwendet werden kann, beispielsweise weil Kleider oder Möbel von den Größen her nicht passen, wird die Familie mit Unterstützung der Kolpingsfamilie an soziale Einrichtungen in der Region weiter spenden.

Ursprünglich wollte die Familie einen Gedenk- und Dankgottesdienst in der am Brandort nahegelegenen Kirche St. Anton starten. Dabei sollten auch die Einsatzkräfte der Brandnacht teilnehmen. Dies ist jedoch pandemiebedingt nicht möglich gewesen und soll nachgeholt werden. Bedanken möchte sich die Familie auch bei Herrn Oberbürgermeister Markus Zwick für großartige Unterstützung in vielen wesentlichen Anliegen nach dem Brand. Ebenso bei Pastoralreferent und Notfallseelsorger Bernd Adelman, der neben der seelischen Betreuung auch die Beerdigung der Kinder sehr würdevoll gestaltete.

Die neue Wohnung wurde inzwischen mithilfe des Spendengeldes eingerichtet. Verschiedenes steht jedoch noch an. Auch darüber hinaus hat die Familie wieder alles, was benötigt wird. (Die Ansprüche gegenüber dem Vermieter des Brandhauses befinden sich in Prüfung). Mit dem Spendengeld ist auch die Gestaltung eines Grabes mit Grabstein als würdevoller Gedenkort für die Kinder geplant. Wenn dies alles



Kolpingsfamilie Dahn e.V.

www.kolpingfamilie-dahn.de

Kleiderstube im Notbetrieb (Corona), daher ist Terminvereinbarung erforderlich



Kolping

erfolgt ist, stehen voraussichtlich noch rund 10.000 Euro an Spendengeld zur Verfügung. Die Kolpingsfamilie übergab anfangs Geld in bar, später per Überweisung, immer in Abhängigkeit der Schritte des Neuanfangs. Im Dezember wurde ein spezielles Konto eingerichtet, bei dem die Familie mit Budgetgrenzen einen Teil des Geldes selbst verwalten kann. Ziel der Kolpingsfamilie ist es, dass die Familie durch das Spendengeld, im Sinne der Spender und gemäß ihrer Satzung, wieder so gestellt wird, wie sie es vor dem Brand war. Wenn dies der Fall ist, wird die Zuständigkeit der Kolpingsfamilie für das Spendengeld enden. Dann wird das verbleibende Spendengeld komplett an die Familie übergeben. Die Familie hat bereits angekündigt, dass sie dieses Geld, ebenso im Sinne der Spender, für noch fehlende Ausrüstungsgegenstände und in die Ausbildung der Kinder investieren wird. Die Familie wird sich dabei weiterhin von der Kolpingsfamilie beraten lassen.

Die Kolpingsfamilie hatte am 6. November abends das Spendenkonto eingerichtet, weil sie bei dem schrecklichen Schicksal schnell und unbürokratisch helfen wollte. Die große Dimension und die damit verbundenen Herausforderungen des Spendenprojekts hatte man nicht erwartet, aber angenommen. Man ist sehr zufrieden mit dem Verlauf. Besonders dankbar ist der Vorsitzende Harald Reisel dafür, dass Oberbürgermeister Markus Zwick ihn in allen anstehenden Fragestellungen tatkräftig unterstützte.

Rund 600 Einzelspenden im Wert von 30 Cent bis zu 2.500 Euro gingen ein. Jeder gespendete Cent kommt bei der Familie an. Denn alle Verwaltungskosten, wie z. B. Zusendung von Spendenquittungen, tätigte die Kolpingsfamilie nicht vom Spendengeld, sondern vom Geschäftskonto. Die räumlich gesehen entfernteste Spende kam aus Magdeburg. Die meisten Spenden kamen aus dem Stadtgebiet von Pirmasens. Viele aber auch aus dem Landkreis Südwestpfalz. Spender aus den Nachbarlandkreisen und aus Städten in ganz Rheinland-Pfalz waren auch dabei. Für die Kolpingsfamilie war es im Sinne ihres Verbandsgründers auch besonders wichtig, nicht nur das Spendengeld zu verwalten, sondern die Familie ganzheitlich in allen nach dem Brand erforderlichen Bereichen zu unterstützen.

In den nächsten Tagen wird die Kolpingsfamilie auf ihrer Homepage, alle Spender, die dies wünschen, veröffentlichen. www.kolpingfamilie-dahn.de. Gerne kann man sich dazu melden: kolpingsfamilie-dahn@gmx.de

Die Kolpingsfamilie Dahn hat es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, Menschen in schwierigen Lebenslagen menschlich, materiell und finanziell zu unterstützen. Die Kolpingsfamilie folgt damit dem Beispiel ihres Verbandsgründers, des seligen Adolph Kolping, der in der Zeit der Industrialisierung Handwerksgesellen in Kolpinghäusern Heimat, Orientierung, Lebenshilfen, Bildung und neue Perspektiven schenkte. Die Kolpingsfamilie Dahn konnte dabei schon einiges erreichen, aber noch nie zuvor war man bei den Aktionen so nah am Wirken des Verbandsgründers wie beim aktuellen Spendenprojekt. Für die Vorstandsmitglieder ist weiterhin sehr erfreulich, dass alles gut zu regeln war und man der Familie zukunftsorientiert helfen konnte. Die Kolpingsfamilie ist dankbar für die gute Kooperation mit der Familie und umgekehrt ist die Familie dankbar für die Begleitung.

Ein Kolpingzitat, das die Kolpingsfamilie (ein christlich-sozialer Verein) beim Spendenprojekt antrieb, lautet: „Tue Gutes, wo du kannst ohne Ansehen der Person, und wer der Hilfe bedarf, wo du sie leisten kannst, der ist dein Nächster“ (Adolph Kolping).

Für die Kolpingsfamilie Dahn e.V.:

H. Reisel